



Sascha Viole

Über die Notwendigkeit des warenzeichenmäßigen und markenmäßigen Gebrauchs

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
A. Fragestellung.....	2
B. Forschungsstand.....	2
C. Quellenlage	4
D. Aufbau der Untersuchung	6
Teil 1: Historischer Abriss der Gesetzgebung zum Warenzeichen- und Markenrecht.....	9
A. Die Rechtslage vor dem Markenschutzgesetz von 1874	9
1. Die Ursprünge des Warenzeichen- und Markenrechts in Deutschland	9
2. Die einzelstaatlichen Regelungen.....	9
a) Die gesetzlichen Regelungen in Preußen	10
b) Die gesetzlichen Regelungen in Bayern	10
c) Die gesetzlichen Regelungen im französisch-bergischen Gebiet.....	11
3. Der Weg zu einer einheitlichen Regelung.....	11
4. Die Periode des Strafschutzes.....	12
5. Die Entwicklung der Funktionen der Marke bzw. des Warenzeichens ...	13
B. Das Gesetz über den Markenschutz von 1874	15
1. Entstehungsgeschichte.....	15
2. Inhalt.....	16
3. Kritik an dem Gesetz durch die wirtschaftliche Praxis.....	17
C. Das Gesetz zum Schutz der Warenbezeichnungen von 1894 (WBzG).....	17
1. Entstehungsgeschichte.....	17
2. Inhalt.....	18
D. Das Warenzeichengesetz von 1936 (WZG)	20
E. Das Gesetz über den Schutz von Marken und sonstigen Kennzeichen – Markengesetz von 1995 (MarkenG)	21
1. Entstehungsgeschichte.....	21
2. Inhalt.....	23

Teil 2

A. Die reichsgerichtliche Rechtsprechung zum warenzeichenmäßigen Gebrauch unter Geltung des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen von 1894.....	25
1. Einführung des Merkmals warenzeichenmäßiger Gebrauch durch das Reichsgericht.....	25
a) Das Urteil des Reichsgerichts vom 12. Juli 1901	25
b) Das Urteil des Reichsgerichts vom 02. Dezember 1896.....	27
c) Das Urteil des Reichsgerichts vom 02. Juni 1905.....	28
2. Begründung durch das Reichsgericht	29
3. Meinungsstand in der Literatur zum warenzeichenmäßigen Gebrauch unter Geltung des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen von 1894	38
4. Beeinflussung der reichsgerichtlichen Rechtsprechung durch die zeitgenössische Literatur	45
5. Eigene Stellungnahme.....	47
a) Grammatische Auslegung.....	47
b) Historische Auslegung.....	49
c) Systematische Auslegung	56
d) Teleologische Auslegung.....	60
B. Die Rechtsprechung zum warenzeichenmäßigen Gebrauch unter Geltung des Warenzeichengesetzes von 1936.....	64
1. Begründung durch das Reichsgericht	64
2. Begründung durch den BGH	68
3. Meinungsstand in der Literatur zum warenzeichenmäßigen Gebrauch unter Geltung des Warenzeichengesetzes von 1936 und der Rechtsprechung des Reichsgerichts.....	72
4. Meinungsstand in der Literatur zum warenzeichenmäßigen Gebrauch unter Geltung des Warenzeichengesetzes von 1936 und der Rechtsprechung des BGH.....	75
5. Beeinflussung der reichsgerichtlichen Rechtsprechung durch die zeitgenössische Literatur	85
6. Beeinflussung der BGH-Rechtsprechung durch die zeitgenössische Literatur	85
7. Eigene Stellungnahme.....	88
a) Grammatische Auslegung.....	88
b) Historische Auslegung.....	93
c) Systematische Auslegung	101
d) Teleologische Auslegung.....	106

C. Die Rechtsprechung des BGH zum markenmäßigen Gebrauch im Rahmen des Benutzens in § 14 Abs. 2 MarkenG unter Geltung des Markengesetzes von 1995	112
1. Einführung des Merkmals markenmäßiger Gebrauch durch den BGH..	112
a) Das Urteil des BGH vom 15. Januar 1998	114
b) Das Urteil des BGH vom 05. März 1998	115
c) Das Urteil des BGH vom 18. Juni 1998	116
d) Das Urteil des BGH vom 06. Dezember 2001	116
2. Begründung durch den BGH	117
3. Meinungsstand in der Literatur zum markenmäßigen Gebrauch im Rahmen des Benutzens in § 14 Abs. 2 MarkenG unter Geltung des Markengesetzes von 1995	126
a) Befürworter eines markenmäßigen Gebrauchs im Rahmen des Benutzens in § 14 Abs. 2 MarkenG	127
b) Gegner eines markenmäßigen Gebrauchs im Rahmen des Benutzens in § 14 Abs. 2 MarkenG	132
c) Vertreter einer differenzierten Meinung, was die Frage eines markenmäßigen Gebrauchs im Rahmen des Benutzens in § 14 Abs. 2 MarkenG anbetrifft	140
4. Beeinflussung der BGH-Rechtsprechung durch die zeitgenössische Literatur	144
5. Beeinflussung der BGH-Rechtsprechung durch die europäische Gesetzgebung und die Rechtsprechung des EuGH	146
6. Eigene Stellungnahme	150
a) Grammatische Auslegung	150
b) Historische Auslegung	153
c) Systematische Auslegung	159
d) Teleologische Auslegung	163
e) Europarechtskonforme Auslegung	174
aa) Grammatische Auslegung	175
bb) Historische Auslegung	178
cc) Systematische Auslegung	183
dd) Teleologische Auslegung	184
ee) Stellungnahme zur einschlägigen EuGH-Rechtsprechung	187
aaa) Die BMW-Entscheidung	187
(1) Sachverhalt und Entscheidungsgründe	187
(2) Auslegung und Anwendung durch den BGH	189
(3) Bewertung durch die Literatur	190
(4) Stellungnahme	191

bbb)	Die Hölterhoff-Entscheidung	193
	(1) Sachverhalt und Entscheidungsgründe	193
	(2) Auslegung und Anwendung durch den BGH	194
	(3) Bewertung durch die Literatur	195
	(4) Stellungnahme	195
ccc)	Die Arsenal-Entscheidung	198
	(1) Sachverhalt und Entscheidungsgründe	198
	(2) Auslegung und Anwendung durch den BGH	201
	(3) Bewertung durch die Literatur	203
	(4) Stellungnahme	205
ddd)	Die Adidas I-Entscheidung	208
	(1) Sachverhalt und Entscheidungsgründe	208
	(2) Auslegung und Anwendung durch den BGH	211
	(3) Bewertung durch die Literatur	211
	(4) Stellungnahme	211
eee)	Die Opel-Entscheidung	214
	(1) Sachverhalt und Entscheidungsgründe	214
	(2) Auslegung und Anwendung durch den BGH	216
	(3) Bewertung durch die Literatur	217
	(4) Stellungnahme	219
fff)	Die Céline-Entscheidung	222
	(1) Sachverhalt und Entscheidungsgründe	222
	(2) Auslegung und Anwendung durch den BGH	224
	(3) Bewertung durch die Literatur	224
	(4) Stellungnahme	226
ggg)	Die Adidas II-Entscheidung	228
	(1) Sachverhalt und Entscheidungsgründe	228
	(2) Auslegung und Anwendung durch den BGH	231
	(3) Bewertung durch die Literatur	232
	(4) Stellungnahme	232
hhh)	Die Entscheidungen zum Problem „vergleichende Werbung“	235
	(1) Sachverhalt und Entscheidungsgründe	235
	(1.1) Die O2-Entscheidung	235
	(1.2) Die L'Oréal-Entscheidung	237
	(2) Auslegung und Anwendung durch den BGH	239
	(3) Bewertung durch die Literatur	241
	(4) Stellungnahme	242
iii)	Die Entscheidungen zum Problem „Adword-Fälle“	248
	(1) Sachverhalt und Entscheidungsgründe	248

(1.1) Die Google und Google France- Entscheidung.....	248
(1.2) Die BergSpechte-Entscheidung.....	251
(1.3) Die Bananabay-Entscheidung	253
(1.4) Die Portakabin-Entscheidung.....	254
(2) Auslegung und Anwendung durch den BGH.....	256
(3) Bewertung durch die Literatur	256
(4) Stellungnahme.....	258
Teil 3: Der warenzeichenmäßige Gebrauch in der Anwendung der §§ 12 und 13 des WBzG von 1894, der §§ 15 und 16 WZG von 1936 sowie der markenmäßige Gebrauch im Rahmen des Benutzens der §§ 14 Abs. 2 und 23 MarkenG von 1995 – eine zahlenmäßige Auswertung.....	263
A. Unter Geltung der Rechtsprechung des Reichsgerichts	263
1. Einleitung	263
2. Auswertungsmaterial	264
3. Auswahl der Rechtsprechungsquellen	264
a) Jahrbuch des Deutschen Rechts	265
b) Nachschlagewerk des Reichsgerichts Gesetzgebung des Deutschen Reichs.....	266
c) Einschlägige Literatur aus der maßgeblichen Zeit	266
d) Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivil- sowie Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen.....	266
4. Methode der Ermittlung der Entscheidungen	267
a) Jahrbuch des Deutschen Rechts	267
b) Nachschlagewerk des Reichsgerichts Gesetzgebung des Deutschen Reichs.....	267
c) Einschlägige Literatur aus der maßgeblichen Zeit	268
d) Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivil- sowie Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen.....	268
e) Ergebnis	270
5. Auswahlkriterien	270
6. Ergebnis der Auswertung	271
a) Einleitung.....	271
b) Ergebnisse.....	272
aa) Jahrbuch des Deutschen Rechts	272
bb) Nachschlagewerk des Reichsgerichts Gesetzgebung des Deutschen Reichs.....	272
cc) Einschlägige Literatur aus der maßgeblichen Zeit	273

dd) Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivil- sowie Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen.....	274
ee) Gesamtergebnis.....	274
c) Zusammenfassung	275
B. Unter Geltung der Rechtsprechung des BGH	276
1. Einleitung	276
2. Auswertungsmaterial.....	277
3. Auswahl der Rechtsprechungsquellen.....	277
a) Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen.....	277
b) In Juris enthaltene Entscheidungen des BGH in Zivilsachen.....	277
4. Methode der Ermittlung der Entscheidungen	278
a) Entscheidungen des BGH in Zivilsachen.....	278
b) In Juris enthaltene Entscheidungen des BGH in Zivilsachen.....	279
c) Ergebnis	280
5. Auswahlkriterien	280
6. Ergebnis der Auswertung	280
a) Einleitung.....	280
b) Ergebnisse.....	280
aa) Entscheidungen des BGH in Zivilsachen.....	280
bb) In Juris enthaltene Entscheidungen des BGH in Zivilsachen...	281
cc) Gesamtergebnis.....	282
c) Zusammenfassung	282
C. Gesamtergebnis der ausgewerteten Rechtsprechung.....	283
Teil 4: Zusammenfassung und Gesamtergebnis.....	287
Anhang	
Anhang 1: Tabellarische Auswertung Jahrbuch des Deutschen Rechts.....	293
Anhang 2: Tabellarische Auswertung Nachschlagewerk des Reichs- gerichts Gesetzgebung des Deutschen Reichs.....	296
Anhang 3: Tabellarische Auswertung der einschlägigen Literatur aus der maßgeblichen Zeit.....	300
Anhang 4: Tabellarische Auswertung der Entscheidungen des Reichs- gerichts in Zivil- sowie der Entscheidungen des Reichs- gerichts in Strafsachen	305
Anhang 5: Tabellarische Auswertung des Gesamtergebnisses der verschiedenen untersuchten Rechtsprechungsquellen unter Geltung des WBzG und WZG und der Rechtsprechung des Reichsgerichts	307

Anhang 6: Tabellarische Auswertung der Entscheidungen des BGH in Zivilsachen	316
Anhang 7: Tabellarische Auswertung der in Juris enthaltenen Entscheidungen des BGH in Zivilsachen	318
Anhang 8: Tabellarische Auswertung des Gesamtergebnisses der ver- schiedenen untersuchten Rechtsprechungsquellen unter Gel- tung des WZG und des MarkenG und der Rechtsprechung des BGH	329
Anhang 9: Tabellarische Auswertung des Gesamtergebnisses der verschiedenen untersuchten Rechtsprechungsquellen unter Geltung des WBzG, WZG und des MarkenG und der Rechtsprechung des Reichsgerichts sowie des BGH	347
Quellen- und Literaturverzeichnis	359
Register der zitierten Rechtsprechung	375